

RSHA

I cost's ag. ✓

B/115

7/17

Mr. 17

Centered

7

VI D 8 AZ: 7223 /41 Be/Sch.

Berlin, den 2.10.41

Geheim!

An
 VI B 5
im Hause.

Betr.: Innerpolitische Lage in Italien.

Nachstehend wird ein Auszug aus einem Bericht des VM GB/7214 über die innerpolitische Lage in Italien mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Die Stimmung in Italien erschien mir gut. Wenn auch die Tageszeitungen mit den neuesten Meldungen von den Kriegsschauplätzen stets reissenden Absatz fanden, so konnte ich doch feststellen, daß der Krieg keineswegs das Hauptgesprächsthema bildete. Überall herrscht der Wunsch vor, daß dieser zu einem baldigen Abschluss gebracht werden möge. Von einer feindlichen oder auch nur ablehnenden Haltung Deutschland und den Deutschen gegenüber war nirgends auch nur das Geringste zu vermerken. Dagegen konnte aus Gesprächen, die ich in verschiedenen Orten in Italien führte, herausgehört werden, daß eine gewisse Unzufriedenheit mit der politischen und militärischen Führung des Landes besteht. Ciano wird im allgemeinen abgelehnt. Es wird ihm vorgeworfen, daß er Italien ohne genügende Vorbe-

- 2 -

reitungen und entgegen der Warnung des Marschall Badoglio in leichtsinniger Weise in den griechischen Feldzug hineingetrieben habe. Der neue Generalissimus Caballero steht ebenfalls in schlechtem Ruf. Es werden ihm irgendwelche Fähigkeiten abgesprochen. Die Stellung als Generalissimus soll er angeblich nur seiner Liebedienerei an höchster Stelle zu verdanken haben. Es wird ihm nachgesagt, dass er seine Position zu eigennützigen Zwecken ausnutzt.

Centered

VI D

VI B 5 e

Berlin, den 1. Okt. 1941

V e r m e r k .Betr. Situationsbericht aus O.italien.

SD-Abschnitt Klagenfurt berichtet mit Schreiben vom 28.8.41 folgendes:

VM-Kl-I-11732 meldet, daß die Mißstimmung unter der norditalienischen Bevölkerung ständig anwächst. Es wird immer mehr von einer Inflation und in Verbindung damit von einer Regierungsumbildung gesprochen. Man nimmt jedoch an, daß der Führer dem Duce zur Hilfe kommen wird. Der Zwiespalt zwischen Partei und Königshaus tritt immer mehr in den Vordergrund. Der stille Beobachter muß aber finden, daß die tatsächlichen Erscheinungen zu einem ernststen Anlaß keine Beunruhigung geben. Das Verhältnis Faschio-Königshaus war seit jeher ein schlechtes. Einen direkten Zusammenstoß hat man während des spanischen Krieges und dann während des abessinischen Feldzuges erwartet; später der Eintritt Italiens in den Krieg mit Albanien, Der Feldzug in Griechenland und immer wieder war es in maßgebenden Kreisen zu hören, es müsse zwischen dem Duce und der Königspartei endlich zu einer Auseinandersetzung kommen. Die Verhältnisse haben sich jedoch etwas gebessert. Italien habe Dank des Eingreifens durch das Deutsche Reich und seiner Wehrmacht an Ansehen etwas zurückgewonnen. Die derzeitigen kriegerischen Handlungen Italiens sind keine wesentlichen. Rückschläge dürfen jedoch keine mehr eintreten, was ja auch kaum der Fall sein kann, da ja die deutsche Wehrmacht mit der italienischen in Verbindung steht.

Jetzt wo man die Kriegsniederlagen in Italien nicht mehr in dem Maße hat wie früher, wollen die einzelnen Kreise den Zerfall des italienischen Reiches auf Grund der wirtschaftlichen Verhältnisse ersehen. Es entspricht den Tatsachen, daß eine nochmalige Verschlechterung in der Lebensmittelversorgung und eine damit verbundene Verteuerung nicht mehr eintreten darf. Sollte dies jedoch geschehen, dann muß mit Ausschreitungen der Arbeiterschaft in mehreren Provinzen gerechnet werden. Der Italiener, der in seiner Lebensweise sehr genögsam ist, mußte jedoch mehrere Einschränkungen die nicht notwendig gewesen wären, auf sich nehmen. Es ist jedoch alle auf die schlechte Organisation zurückzuführen. So hat z. B. Triest eine Woche hindurch keine Kartoffel gehabt. Dies ist deshalb

unverständlich, da ja die Kartoffelernte bereits erfolgt ist. Butter und Fett ist fast keines zu erhalten. Die enorme Steigerung einer geregelten Bewirtschaftung könnte daraufhin gearbeitet werden, daß die lebenswichtigsten Waren keine Verteuerung erhalten. Derzeit wird wieder von einer Karteneinführung für Kleider und Schuhwaren gesprochen. Da im vorigen Herbst, September 1940, dasselbe Gerede herumging, kann man derzeit diese Ankündigungen als Trickhalten, der von den Juden herausgegeben wird, Durch diese Ankündigungen, die unter dem Siegel der Verschwiegenheit gehen, will man die Kunden indirekt zum Einkauf zwingen. Man kann dadurch die hohen Preise ausnützen, um sein Warenlager auszuverkaufen.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e(111)

Orug. b. VI B 5 e(I 6890)

Centered

V e r m e r k .

Betr.: Kurznachrichten aus Mailand.

SD-Abschnitt Klagenfurt berichtet mit Schreiben vom 27.8.41 folgendes:

VM-KI-I-11732 erfuhr von seinem Gewährsmann aus Mailand, daß die wirtschaftliche Lage Mailands als äußerst schlecht bezeichnet werden kann. Die Teuerung hat eine derartige Steigerung angenommen, daß die Bevölkerung über diese Vorgänge in einzelnen Vororten Mailands dagegendemonstrierte. Sie verlangte eine Durchsuchung der Wohnungen von führenden Partei- und Verwaltungspersonen nach Lebensmitteln. Es wurden auch tatsächlich welche vorgenommen und konnte man dort Vorräte an Zucker, Kaffee, Salami usw. vorfinden.

In der inneren Stadt selbst merkt man von dem ganzen Elend gar nichts, so daß der fremde Beschauer den denkbar besten Eindruck mit sich nimmt.

Vor ungefähr 2 Wochen war in den Nachmittagsstunden in Mailand Fliegeralarm, der längere Zeit andauerte. Zu dieser Zeit besichtigte der Duce die motorisierten Truppen, die an die Ostfront abgingen. Die Mailänder Bevölkerung, die aus diesem Grunde die Straßen räumen mußte, war darüber sehr empört. Es wurde darüber gesprochen, daß die Behörden Angst gehabt hätten, daß dem Duce etwas zustößt, nachdem er mit dem Wagen in Mailand einfuhr. In Mailand war es das zweite Mal, daß man von dieser Maßnahme Gebrauch gemacht hat. Das erste Mal handelte es sich um den Transport, der in Mailand angekommenen großen Anzahl der Verwundeten aus den ersten Monaten des Krieges-Italien gegen Griechenland. Der Abtransport der Verwundeten vom Lastenbahnhof in die einzelnen Spitäler hätte ansonsten in der Bevölkerung großes Aufsehen erregt.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e(111)

Orig. bei VI B 5 c(I6890)

Centered